

Wer stehenbleibt wird überholt



Koni Maurer
Präsident
ISOLSUISSE

Liebe Verbandsmitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Es gilt in unserer hektischen Zeit stets seine Positionen neu zu überprüfen.

Ich bin froh, dass die ISOLSUISSE-Mitglieder dies erkannt haben und dem Verband die Unterstützung gegeben haben, all die anstehenden Veränderungen anzugehen. Der ISOLSUISSE-Vorstand hat letztes Jahr die Verbandsituation eingehend untersucht und Anpassungen an die aktuelle Situation bereits umzusetzen begonnen. Ein technischer Geschäftsführer konnte in der Person von Rolf Glauser eingestellt werden. Die

neue Berufsbildung des Isolierspenglers ist beim Bund gestartet.

Noch wichtiger scheint mir jedoch unseren vermehrten Einsatz für Brandschutzfragen. ISOLSUISSE will die erste Adresse für den passiven Brandschutz sein und dies auch durch ein klareres Auftreten bei den zuständigen Stellen unter Beweis stellen. In den Kommissionen werden bereits vielversprechende Vorstösse erarbeitet.

Jedes erfolgreiche Unternehmen muss von Zeit zu Zeit seine Ziele neu überdenken. Nur so bleibt es auch erfolgreich am Markt. Zu diesem Thema wird ein Seminartag anfangs 2011 stattfinden. An diesem Tag sollen die Teilnehmer Gelegenheit finden, abseits vom Betriebsalltag, sich Gedanken zu machen, wohin die Reise ihres Unternehmens gehen kann. Auch sollen erste Veränderungsmöglichkeiten gefunden werden. Die Einladung mit Programm wird ihnen rechtzeitig zugestellt.

Sind wir mutig und freuen uns auf die Chancen der Zukunft!

Ihr Präsident
Koni Maurer

Brandschutz

Die anhaltend unbefriedigende Situation in der Anwendung und die damit verbundene Rechtsunsicherheit im Bereich des passiven Brandschutzes hat eine Delegation von ISOLSUISSE dazu bewogen, mit dem VKF einen Meinungs austausch in dieser Angelegenheit durchzuführen. Am 05.08.2010 fand dieses unverbindliche Gespräch am Sitz des VKF in Bern statt. Daraus resultierte, dass der VKF und ISOLSUISSE ein grosses Interesse daran haben, Massnahmen zu ergreifen, welche zu einer Verbesserung der Situation führen. Als erfreulich darf bereits erwähnt werden, dass ISOLSUISSE

auf Unterstützung des VKF zählen darf. Für alle Beteiligten ist es von grösstem Interesse, die Situation durch Einführung von Regulativen sowie eines Kontrollsystems die derzeitige Situation zu verbessern und zu stabilisieren. Aus diesem Grund hat ISOLSUISSE in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dem VKF beschlossen, eine 1. Koordinationssitzung anfangs Oktober 2010 durchzuführen. An dieser Sitzung sollen die Zielsetzungen, die Thematik, die Aufgabenabstimmung und der zeitliche Rahmen des Projekts festgelegt werden.

Rolf Glauser, technischer Geschäftsführer

Inhalt Seite

| | |
|---|---|
| Verstösse gegen das Entsendegesetz | 2 |
| Kalkulation Leitfadenzzeitbuch ist erschienen | 2 |
| Wir gratulieren | 2 |

| | |
|----------------------------|---|
| FESI-Kongress in Stavanger | 3 |
|----------------------------|---|

| | |
|-----------------------------------|---|
| FESI-Apprentice Championship 2010 | 4 |
|-----------------------------------|---|

| | |
|---------------------------------------|---|
| REGIONALVERBAND Luzern/Zentralschweiz | 4 |
|---------------------------------------|---|

| | |
|---|---|
| Lehrstellenmangel oder Mangel an Lernenden? | 5 |
|---|---|

Lieferanten-Seiten:

| | |
|--|---|
| Neuartige Photovoltaik-Anlage auf Seilen | 6 |
| Neuer Verband: PRO PIR | 6 |
| Armacell | 7 |
| Isocenter | 7 |
| Werner Kuster AG | 7 |
| Regisol AG | 8 |
| Flumroc AG | 8 |

In Zirkulation

| | |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vorstand

Präsident + Grundbildung:
Konrad Maurer
praesident@isolsuisse.ch

Vizepräsident + Vertreter
Westschweiz:
Yves Constantin
info@constantinisolation.ch

Technik + Vertreter
Region Basel:
Hartmut Bachmann
hartmut.bachmann@novisol.ch

Kalkulation + Vertreter
Bern:
Stefan Blaser
blaser@roth-mbiag.ch

Grundbildung +
Vertreter Lieferanten:
Franz Kainz
f.kainz@flumroc.ch

Public Relations +
Weiterbildung:
Daniel Keller
dk@nyfeler-keller.ch

Vertreter Zentralschweiz:
Pietro Nuzzo
nupiisol@swissonline.ch

Geschäftsstelle/Sekretariat:
Urs Hofstetter, lic. iur. HSG
info@isolsuisse.ch

Technischer Geschäftsführer:
Rolf Glauser
rolf.glauser@isolsuisse.ch

Impressum

© ISOLSUISSE

Layout, Satz:
DAKOM PR, Werbung
4133 Pratteln
pdalcher@dakom.ch

Nächstes Bulletin:
Redaktionsschluss
15. Dezember 2010
Erscheinen:
14. Januar 2011

Verstösse gegen das Entsendegesetz



Urs Hofstetter
lic. iur. HSG
Leiter Geschäftsstelle
ISOLSUISSE:

Ausländische Arbeitgeber, die gegen die Bestimmungen des Entsendegesetzes verstossen, werden sanktioniert. Das SECO führt eine Liste der Arbeitgeber, die Gegenstand einer rechtskräftigen Sanktion geworden sind. Diese Liste ist öffentlich einsehbar (<http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00448/00451/index.html?lang=de>).

Mittlerweile werden nur noch schwere Verstösse publiziert, die eine Dienstleistungssperre zur Folge haben. Eine Liste aller Arbeitgeber, die Gegenstand einer rechtskräftigen Sanktion gewesen sind, kann jedoch weiterhin angefordert werden.

Urs Hofstetter

Kalkulation Leitfadenzzeitbuch ist erschienen



Rolf Glauser
Technischer Geschäftsführer
ISOLSUISSE:

Wie bereits im Sommer 2010 angekündigt, hat ISOLSUISSE aus den Grundlagen der Kalkulation sämtliche Leitfadenzzeiten in Buchform zusammengefasst. Das umfassende Werk umfasst 266 Seiten. Sämtliche Leitfadenzzeiten im Kapitel 1 betreffen Laufmeter, Bögen, Stützen, Reduktionen, Abflachungen, Aufhängungen und Abschlüsse in allen Ausführungsarten. Im Kapitel 3 + 4 wurden die Leistungen und Leitfadenzzeiten für alle Ausführungen der Kanal- und Lüftungsrohrisolierungen ebenfalls aufgezeichnet. Kapitel 5 + 6 beinhalten die Leistungsnormen für die Armaturenisolierungen und im Kapitel 8 wurden die Zeiten und Leistungsnormen der Apparateisolierungen gesammelt.

Nebst den Kalkulationsgrundlagen gehört dieses Sammelwerk der Leitfadenzzeiten in jeden Isolierbetrieb.

Mit diesem Buch sind Sie jederzeit in der Lage, auch Zwischendimensionen und komponierte Isoliersysteme zu kalkulieren. Dieses Buch der Leitfadenzzeiten für Isoliersysteme ist ein Muss für Ihre Kalkulation. Auch wenn Sie bereits mit der Branchensoftware ausgerüstet sind, ist diese Nachschlagewerk ein effizientes Hilfsmittel dazu. Profitieren Sie von der einmaligen Chance.

Als Mitglied von ISOLSUISSE erhalten Sie dieses Buch bei Eintreffen der Bestellung bis 15.10.2010 zum Vorzugspreis von: Fr. 55.00 Stk. (exkl. MwSt und Versand)
Bestellung unter:
info@isolsuisse.ch oder Fax: 043 244 73 99
Stichwort: „Leitfadenzzeitbuch“ mit Angabe der Anzahl Exemplare.

Der Versand erfolgt ausschliesslich an Isolierfirmen.

Preise pro Exemplar:
Mitglieder ISOLSUISSE:
Fr. 75.- + MwSt. und Versand
(ab 16.10.2010)
Nicht-Mitglieder:
Fr. 150.- + MwSt. und Versand

Wir gratulieren

- Unserem Ehrenmitglied Ruedi Brülisauer zu seinem runden Geburtstag!
- Der Firma Knuchel Dämmtechnik AG in Emmenbrücke zu ihrem Jubiläum «30 Jahre Knuchel Dämmtechnik»!
- Kurt Hirschi in Bönigen zum Jubiläum «40 Jahre Hirschi Isolationen AG».

Allen Jubilaren viel Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Koni Maurer

P.S. Bitte melden Sie uns besondere Ereignisse wie runde Geburtstage von ISOLSUISSE-Mitgliedern und Jubiläen von ISOLSUISSE-Mitgliedfirmen. Wir möchten diese gerne in unserem Bulletin veröffentlichen.

FESI Kongress in Stavanger Norwegen

Das diesjährige Herbstmeeting fand bei schönstem Herbstwetter im norwegischen Stavanger statt.

Am sehr gut besuchten Meeting war fast die komplette Isolierbranche von Europa vertreten. Die Schweiz präsentierte sich mit einer 9er-Delegation. Heinz Knuchel als Finanzchef der FESI berichtete stilsicher und mit perfektem Englisch über den Finanzverlauf und legte seinen Bericht anlässlich der Strategiesitzung ab. Mit den verschiedenen Meetings fand gleichzeitig die Europameisterschaft der Isolierspengler statt. Die Schweiz ging mit 2 Mitstreitern ins Rennen (siehe Kurzbericht auf Seite 4). An den Sitzungen, unter der Leitung von FESI Präsident Peter Hoedemaker, wurden folgende Themen behandelt:

Ausbildung

Noch während der laufenden Europameisterschaft 2010 begann man in der Kommission Bildung mit den Vorbereitungen zum kommenden Lehrlingswettbewerb 2012. Über den Austragungsort konnte noch keine Einigung gefunden werden. Zur Wahl stehen Deutschland (Berlin) oder Polen (Krakau). Ein definitiver Entscheid wird an der nächsten Sitzung gefällt.

Da im Laufe der zehnmaligen Austragung des Wettbewerbes die Kosten stets höher geworden sind und zu eskalieren drohen, hat man beschlossen, dass die Teilnehmer des jeweiligen Landes einen Kostenanteil von 800 Euro pro Kandidat für Verpflegung, Übernachtung und Organisation bezahlen müssen. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, dass alle Mitgliedsländer in der Lage sind, eine Austragung dieses interessanten und spannenden Wettbewerbes durchführen zu können. Über die Anzahl der teilnehmenden Kandidaten pro Land entscheidet die jeweilige Austragungsorganisation. Man kam mehrheitlich zur Überzeugung, dass mit diesen Massnahmen eine Fortsetzung der Lehrlingswettbewerbes garantiert.

Technik und Akustik

Viele Projekte sind fertiggestellt und umfassend dokumentiert worden. Bei der Akustik können Dokumente wie Grundlagen der Akustik, Eigenschaften von Baustoffen im Bezug auf Schalldämmung und Absorp-



Stavanger (Norwegen) Austragungsort des FESI-Herbstmeetings

tion, Akustik Industrie, Akustik Gebäude sowie Akustik Raum eingesehen und heruntergeladen werden. Bei der Technik können ebenfalls alle technischen Dokumente von isolierrelevanten Ausführungen abgeholt werden.



Rolf Glauser (technischer Geschäftsführer ISOLSUISSE) und Heinz Knuchel (Finanzchef FESI) am FESI-Herbstmeeting in Stavanger

Agenda

Das nächste FESI-Meeting findet vom 04. bis 06. Mai 2011 in Wien statt. Im Weiteren folgt im 2011 die Herbstsession in London. Die Generalversammlung findet im Frühjahr 2011 in Berlin oder Krakau statt.

Bereits heute bekannt ist, dass vom 19. bis 22. September 2012 der Weltkongress WIACO in Paris stattfinden wird. Dieser Anlass empfiehlt sich nur schon wegen dem vielfältigen Kulturangebot und dem Dinner im Moulin Rouge zur Teilnahme. Es werden weltweit ca. 400 Kongressteilnehmer erwartet.

Rolf Glauser

FESI Apprentice Championship 2010

Bei besten Bedingungen und herrlichem Herbstwetter fand die 10. Europameisterschaft der Isolierspengler in Stavanger (Norwegen) statt. Die 23 teilnehmenden, jungen Berufsleute wurden eingehend im Bezug auf ihr Können und Geschick getestet. Als Prüfungsstück standen Modelle aus Rohrkombinationen zur Verfügung. Diese galt es mit verschiedensten Materialien wie Schaumglas, synthetischem Kautschuk und Mineralfasermaterialien zu isolieren. Als weitere Aufgabe mussten Teilbereiche der isolierten Rohrkombinationen aus Leichtmetallblech umhüllt werden. Als zusätzliche Bedingung galt es, den Aufbau der Verkleidung im Bereich Offshore zu gestalten. Die Schweiz war mit 2 jungen Isolierspenglern Oliver Hegetschweiler und Martin Schneider vertreten. Mit viel Spannung wurde das Abschneiden der in den vergangenen Jahren erfolgsverwöhnten Schweizerdelegation verfolgt. Leider konnten die beiden den Erwartungen nicht gerecht werden.

Die beiden Schweizer konnten bei der Isolieraufgabe vorne klar mithalten. Bei der Umhüllung mit Zusatzaufgabe Offshore verzeichneten die beiden Teilnehmer etwas mehr Mühe. Da die Schweiz als Binnenland nicht über Offshore-Ölplattformen verfügt, könnte dies als Grund geltend gemacht werden. Die beiden Schweizer rangierten am Ende des Wettbewerbes lediglich auf Platz 7 und 12. Die einzige Isolierspenglerin wurde vom Norwegischen Verband gestellt. Die zierliche Frau rangierte zwischen den beiden Schweizern auf Rang 10. Gold und Silber holten sich die Vertreter aus Deutschland, Bronze gewann Dänemark.

Mitgliederversammlung vom 30. August 2010

Pietro Nuzzo, Präsident ISOLSUISSE Zentralschweiz, konnte bis auf eine Absenz die vollzählig versammelten Mitglieder begrüßen. Die kurze, jedoch interessante Traktandenliste zielte mit Schwerpunkt auf die regionale Aus- und Weiterbildung sowie auf die Teilnahme an der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) 2011. Nach eingehender und offener Diskussion konnte auf Grund der unsicheren Aufwand- und Ertragsrechnung kein Entscheid über eine Teilnahme an der Zentralschweizer Bildungsmesse 2011 gefällt werden. Über eine Teilnahme an der Berufsmesse wird an der nächsten Versammlung abschliessend entschieden.

Im Bereich der Weiterbildung sollen künftig Kurse für Arbeitnehmende im Angebot bleiben. Einerseits soll ein Theoriekurs über «Was, Wie und Wieso» isoliert angeboten werden und andererseits der Kurs «Blechverarbeitung Teil 2» für die praktische Applikation. Terminlich sollen die Weiterbildungskurse im Frühjahr 2011 durchgeführt werden.

Die nächste Versammlung findet am 26. November 2010 mit dem traditionellen Jahresabschluss statt.

Rolf Glauser

Lehrstellenmangel oder Mangel an Lernenden?

www.lehrstellenboerse.ch - das Portal für offene Lehrstellen und Gesuche – schafft Abhilfe!

Wie man den Medienmitteilungen des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) entnehmen kann, entspricht das Lehrstellenangebot nicht immer der Nachfrage. Dieser Matsching-Herausforderung will der Verein Lehrstellenboerse.ch mit Transparenz entgegenreten.

Die Internetseite des gemeinnützigen Vereins zur Förderung der Lehrstellenvermittlung in der Schweiz hat in den vergangenen Tagen ein neues Gewand erhalten. Der gemeinnützige Verein zur Förderung der Lehrstellenvermittlung in der Schweiz wurde im Jahr 2003 von Studenten der Universität St. Gallen gegründet. Nach dem kontinuierlichen Aufbau während des Studiums darf der Verein auf die Unterstützung von aktuell rund 3'000 Berufsbildner/-innen zählen, welche ihre Lehrstellen auf dem Portal www.lehrstellenboerse.ch erfassen. Die Lehrstelleninserate und Gesuche dürfen kostenlos erfasst werden.

Dank der langjährigen Partnerschaft mit der Volg Konsumwaren AG, der Stiftung Mercator Schweiz und dem Medienpartner, dem St. Galler Tagblatt, konnten in der abgelaufenen Lehrstellensaison wiederum über 1'000 Lehrstellen vermittelt werden.

Auch in der kommenden Lehrstellensaison will der Verein dazu beitragen, dass transparent auf die offenen Lehrstellen und Gesuche aufmerksam gemacht wird und sich die Berufsbildner/-innen und Jugendlichen finden.

Mit der gestalterischen Überarbeitung der Internetseite ist ein noch rascheres Auffinden der regionalen Lehrstellen möglich. Aufgrund der abnehmenden Schülerzahlen und der damit für Firmen zunehmenden Schwierigkeit, Lernende zu finden, ist es den Firmen auch möglich, die Jugendlichen mit einem entsprechenden, berufsverwandten Gesuch direkt zu kontaktieren.

Die Jugendlichen selbst haben die Möglichkeit, ihr eigenes Lehrstellengesuch aufzugeben und auf sich aufmerksam zu machen. Sofern vom Unternehmen gewünscht, kann die Bewerbung auf eine Lehrstelle gleich online erfolgen. Eine umfangreiche Sammlung mit Empfehlungen und Hilfestellungen rundet das Angebot ab.



Verein Lehrstellenboerse.ch
 Herr Michael Ferreira
 Sandstrasse 5
 3302 Moosseedorf
 Telefon: 031 850 10 27
 ferreira@lehrstellenboerse.ch
 www.lehrstellenboerse.ch

Neuartige Photovoltaik-Anlage auf Seilen

Flums, 2. Juni 2010. – Dank ihrer Trageseilkonstruktion folgt die neue Photovoltaik-Anlage über dem Flumroc-Logistikareal in Flums dem Lauf der Sonne. Die kürzlich in Betrieb genommenen «Solar Wings» versprechen eine um ein Viertel höhere Leistung als ein fix montiertes System.

Heute sind die meisten Solarzellen fest installiert und erbringen ihre höchstmögliche Leistung nur zu einer bestimmten Tageszeit. Nicht so die Weltneuheit auf dem Flumroc-Gelände: Die im März 2010 in Betrieb genommene Anlage richtet die photovoltaischen Elemente laufend nach dem Stand der Sonne aus. «Wir erwarten, dass die Installation 25 bis 30 Prozent mehr Energie produzieren wird als eine vergleichbare, fest montierte Anlage», sagt Kurt Frei, Direktor der Flumroc AG.

Seilbahn-Technik

Optisch erinnert die Solar-Wings-Anlage an einen Sessellift. Kein Wunder, kommt doch die Technologie des Tragesystems von der Seilbahnherstellerin Bartholet Maschinenbau aus Flums. «Die Technik hat sich in den letzten 100 Jahren im Seilbahnbau bestens bewährt», erklärt Verwaltungsratspräsident Roland Bartholet. Die derzeit 320 Solarmodule – 160 weitere werden voraussichtlich 2011 hinzukommen – sind beweglich auf zwei Seilen montiert. Die Solar Wings lassen sich in zwei Richtungen drehen, was eine permanente Nachführung nach dem Stand der Sonne ermöglicht. Eine automatisierte Computersteuerung stellt sicher, dass die Sonnenstrahlen jederzeit rechtwinklig auf die Solarzellen fallen.

Kaum verbaute Fläche

Nachgeführte Systeme gab es schon vor der Erfindung der Solar Wings. Dabei handelt es sich aber um aufwändige und teure Konstruktionen, die eine grosse Fläche verstellen. Die Solar Wings über dem Flumroc-Logistikareal hingegen schweben auf acht Metern Höhe. Lastwagen können wie bis anhin ungehindert über das Gelände fahren, die Nutzung ist ohne Einschränkung möglich.

Die Solar Wings live im Internet

Damit der kalkulierte Mehrertrag der Solar Wings von 25 bis 30 Prozent gegenüber konventionellen Anlagen in der Praxis überprüft werden kann, hat die Flumroc AG auf einer ihrer Lagerhallen eine fest montierte Referenzanlage installiert.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften misst laufend die Leistung der beiden Anlagen. Zudem können Interessierte auf www.flumroc.ch die aktuelle Einspeisung der Solar Wings und der Vergleichsanlage live mitverfolgen. Ein 24-Stunden-Energieprofil zeigt, zu welcher Tageszeit die Unterschiede am grössten sind. Wie sich die Solar Wings laufend nach dem Stand der Sonne ausrichten, können die Besucher per Webcam beobachten.

Kontakt:

Kurt Frei
Direktor Flumroc AG
Tel 081 734 12 97
k.frei@flumroc.ch

Neuer Verband: PRO PIR

Die Schweizer Hersteller von PIR Dämmschalen haben sich zu einem Industrieverband Rohrisolierungen mit PIR unter dem Kürzel «PRO PIR» zusammengeschlossen. Ziel des Verbandes ist die Förderung des Dämmstoffes PIR (Polyisocyanurate) für Rohrdämmungen in Kälte und Wärme.

Die neue Europäische Norm (prEN 14308) für Wärmedämmstoffe für die Haustechnik und betriebstechnische Anlagen, die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN) und die verschiedensten nationalen und regionalen Vorschriften sind von einer einzelnen Unternehmung kaum mehr überblickbar. PRO PIR setzt sich zum Ziel, die technischen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und dabei auch die klaren Vorteile der besten Wärmedämmung für Rohrisolierungen entsprechend publik zu machen.



Eine automatisierte Computersteuerung richtet die «Solar Wings» laufend nach dem Stand der Sonne aus.



Die Trageseilkonstruktion der Solar-Wings-Anlage kann 480 Solarmodule aufnehmen.

Dem neuen Verband gehören an:

Elri AG
Isoliersysteme
Gewerbstrasse 3
4552 Derendingen
info@elri.ch
www.elri.ch

Regisol AG
Dämmprodukte für Kälte-,
Wärme- und Klimatechnik
Schwalbenweg 3
3292 Busswil b. Büren
regisol@regisol.ch
www.regisol.ch

swisspor AG
Abteilung Haustechnik
Industriestrasse
5623 Boswil
info@swisspor.com
www.swisspor.ch

AF/Armaflex jetzt mit antimikrobieller Microban® Ausrüstung

Gesundheitliche Risiken durch Luftschadstoffe in Gebäuden

Wie eine aktuelle Studie der US-Umweltbehörde EPA gezeigt hat, weist die Luft innerhalb von Gebäuden eine bis zu 10-mal höhere Kontamination mit Luftschadstoffen auf als die Luft im Freien. Eine zu hohe Feuchtigkeit in Kombination mit Staub und Schmutzpartikeln bieten einen idealen Nährboden für mikrobielles Wachstum. Die Mikroben setzen dann ihrerseits Sporen, Zellen, Partikel und flüchtige organische Verbindungen (VOC) frei und tragen so möglicherweise zum «Sick Building Syndrom» bei. Zu den gesundheitlichen Folgen einer hohen Raumluft-Kontamination zählen Atemwegs-, allergische und asthmatische Erkrankungen.

Zusätzliche Sicherheit durch aktiven antimikrobiellen Schutz

Geeignete Baumaterialien können die Ansammlung von Schmutz, eine Durchdringung mit Feuchtigkeit und damit das Wachstum von Schimmel verhindern. Als staub- und faserfreie Materialien verfügen Armaflex Produkte bereits über einen *passiven* Schutz gegen Mikroorganismen.

Auf der glatten, nicht-porösen Oberfläche des elastomeren Materials siedeln sich Keime ungleich schwerer an und finden keine Nährstoffe zum Wachsen. Die geschlossene Mikrozellstruktur und der hohe Wasserdampfdiffusionswiderstand schützen Armaflex Dämmungen sicher vor Durchfeuchtung. Das neue AF/Armaflex besitzt darüber hinaus jetzt einen *aktiven* Schutz vor Bakterien und Schimmelpilzbefall. Antimikrobiell wirksame Zusätze von Microban® werden den AF/Armaflex Produkten bereits während des Herstellungsprozesses zugefügt. Die Zusätze durchdringen die Zellwände der Mikroben und stören wichtige Zellfunktionen. Dadurch wird der Mikroorganismus funktionsunfähig und kann nicht mehr wachsen oder sich vermehren. Die Microban® Technologie bewahrt die Dämmstoffe über ihre gesamte Lebensdauer vor dem Ansiedeln von Bakterien und Schimmelpilzen. Damit ist AF/Armaflex geradezu prädestiniert für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Schulen und Kindergärten, aber auch für Prozessindustrien, wie Lebensmittel- Getränke- oder auch pharmazeutischen Industrien.



armacell
advanced insulation

Armacell Switzerland AG
Brunnmatt 522
CH-6264 Pfaffnau
Tel + 41 62 747 31 11
Fax + 62 747 31 12
info.ch@armacell.com
www.armacell.ch

ISO-CENTER AG

Ein verlässlicher Partner



Qualität, Service und Innovation
3x in der Schweiz
www.isocenter.ch

ISO CENTER

Technische Isolationen
für den Fachbetrieb

Basel
+41 58 580 00 30

St. Gallen
+41 58 580 00 10

Urtenen-Schönbühl
+41 58 580 00 20

info@isocenter.ch

Neu: Grosse PIR Bögen aus einem Stück!

Wer kennt sie nicht, die von Hand zugeschnittenen grossen PIR Bögen. Sie weisen oft Löcher zwischen den Segmenten auf und unzählige PIR Schalen müssen dazu mühsam verschnitten werden. Oder wer schäumt, lebt oft mit der Ungewissheit von sich bildenden Luftlöchern, was ein Qualitätsrisiko in sich birgt. Hinzu kommt, dass man in der heutigen hektischen Zeit froh ist, wenn einem auf der Baustelle das Leben erleichtert wird und die Produktivität, dank neuen Produkten, erhöht werden kann.

Nun, die Regisol hat eine Neuigkeit: Wir können neu auch grosse Bögen bis Ausendurchmesser 800 mm auf Wunschmass aus einem Stück produzieren. Diese Bögen haben für Euch wesentliche Vorteile: Zum einen weisen wir durch diese 100 % Isolierung des Bogens im Heizungsmedium einen deutlich kleineren Energieverlust auf als mit den bisher üblichen Methoden. Im Bereich der Kältetechnik wird die Bildung von Kondensat oder Eis verhindert, die meistens durch die Rillen zwischen den Segmenten entstehen. Zum anderen wird

auf der Baustelle schneller und effizienter gearbeitet, weil das lästige Segmente Schneiden aus Schalen entfällt. Unsere grossen Bögen werden schnell und sicher montiert und hinterlassen einen optisch überzeugenden Eindruck.

... und wussten Sie schon?

Im Rahmen der Nachfolgeregelung haben Alain und Marc Jost zusammen mit Peter Wyser, alle seit mehreren Jahren tätig in der Unternehmung, die Firma Regisol AG übernommen. Alain und Peter teilen sich die Geschäftsleitung, wobei Alain für Verkauf/Marketing und Peter für Betrieb/Finanzen verantwortlich sind. Unser Ziel ist es, an den Erfolgen der Vergangenheit anzuknüpfen und an den bekannten Leistungsmerkmalen der Firma Regisol wie Kompetenz, Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Sympathie festzuhalten. Wir sehen die Regisol als Dienstleistungs-Partner und wollen einen möglichst grossen Beitrag zum Erfolg unserer Kunden leisten. An dieser Stelle danken wir Euch allen für die gute Zusammenarbeit und die Treue, die wir Tag für Tag erleben dürfen.



Dämmprodukte für Kälte-, Wärme- und Klimatechnik

REGISOL AG
Schwalbenweg 3
3292 Buswil
Tel 032 385 22 33
Fax 032 385 22 35
regisol@regisol.ch
www.regisol.ch



Technische Dämmung. Gut beraten mit Flumroc.

Extreme Einsatzbereiche erfordern aussergewöhnliche Lösungen. Steinwolle von Flumroc ist aufgrund ihrer hervorragenden physikalischen Eigenschaften der ideale Dämmstoff für Anwendungen in den Bereichen Heizung/-Sanitär, Lüftungsleitungen, Abgasanlagen und betriebstechnische Anlagen.



Massgeschneiderte Lösungen

Dank intensiver Entwicklungsarbeit und einer engen Kooperation mit der weltweit tätigen Rockwool-Gruppe hat Flumroc das Angebot für Produkte im Bereich der Technischen Dämmung ständig erweitert und verbessert. Das Sortiment bietet heute vielseitige und massgeschneiderte Lösungen für höchste Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Kompetenz in der Beratung: Die Wahl der geeigneten Materialien ist essentiell und entscheidet über die Effizienz von Dämm-Massnahmen. Deshalb unterstützen Sie die Flumroc-Berater mit grossem Know-How, umfassendem Praxiswissen und viel Erfahrung bei der erfolgreichen Realisierung Ihrer Projekte. Im Bereich der Technischen Dämmung stehen Ihnen in der Deutschschweiz 2 und in der Westschweiz 1 Fachberater für Ihre Bauvorhaben zur Verfügung – von der Planung bis zur Umsetzung vor Ort.



Für weitere Informationen:

FLUMROC AG
Industriestrasse 8, CH-8890 Flums,
Tel. 081 734 11 11, Fax 081 734 12 13
www.flumroc.ch



Region Ost

Björn Gantenbein
Obere Waldhofstr. 7, 9240 Uzwil
T 071 950 23 15 • F 071 950 23 16
Mobile 079 710 02 99
b.gantenbein@flumroc.ch



Region Mitte

Jürg Rödenberger
Ringweg 10, 3661 Uetendorf
T 033 345 40 62 • F 033 345 40 63
Mobile 079 874 68 09
j.roedenberger@flumroc.ch



Region West

Albert Hug
Route du Bois 1, 1024 Ecublens
T 021 691 21 61 • F 021 691 21 66
a.hug@flumroc.ch